

# Jahresbericht FairLötet e.V. 2017

## Veranstaltungen

### Vorträge auf Konsummessen

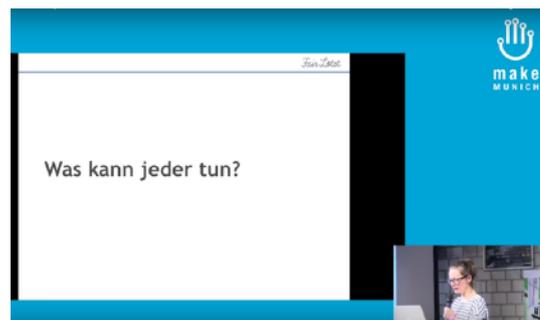
Der Verein FairLötet hat 2017, vertreten durch verschiedene Mitglieder, auf den öffentlichen Konsummessen „Heldenmarkt“ im März in Hamburg unter dem Motto „Wanted! Faire Computer“, in Stuttgart im November, in Berlin ebenfalls im November sowie auf der „Fairgoods“ Konsummesse in Hamburg im Oktober unter dem Motto „Faire Computer - Geht das?“ einen informativen Vortrag zum Thema faire Elektronik gehalten. Anschließend gab es die Möglichkeit mit dem Publikum zu diskutieren.

### Vorträge auf Konferenzen

Im Mai 2017 war der FairLötet e.V. mit einem Vortrag unter dem Titel "Beyond conflict-free - Mehr als nur konfliktfrei" auf der IT-Beschafferkonferenz in Mainz vertreten.

### Öffentliche Informationsveranstaltungen/Messen/Kongresse

Im März gab es einen Stand und eine Löt-Demonstration auf der Maker-Messe Ruhr/Dortmund. In dem Rahmen wurde in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchen im Rheinland die HandyAktion NRW, eine Altgerätesammlung mit Bildungsangeboten für nachhaltigen Elektronikkonsum, vorgestellt. Im Mai 2017 war der FairLötet e.V. erstmalig bei der Make Munich in München mit einem Stand und dem Vortrag „Warum gibt es fairen Kaffee aber keine faire Kaffeemaschine?“ dabei. Zwei FairLötet Mitglieder haben am Straßenfest „Altonale“ im Juni in Hamburg teilgenommen und es gab in Kooperation mit dem Altonaer Goldschmied Jan Spille in dessen Atelier einen Vortrag unter dem Motto "Fairtrade Gold in Schmuck und Elektronik“ mit anschließender Diskussion. Im September fand der Vortrag „Althandys - Wir sind Gold wert“ in Kooperation mit GMÖ der evangelischen Kirche im Rheinland in Kalkar / Niederrhein statt. Bei dem „Hackover“ Hacker-Treffen in Hannover im Oktober hat ein Mitglied des FairLötet e.V. einen Workshop zum Thema „Sozialanalysen für die Elektronikindustrie“ gehalten, bei dem die im Verein entwickelten Ansätze zur Analyse sozialer Risiken und zum Portal Sozialbilanz Elektronik diskutiert wurden. Im November hatte der FairLötet e.V. einen Infostand bei der Maker Faire im Norden in Kiel.



Stand bei der Maker Faire im Norden und Vortrag auf der Maker Munich in München

## Teilnahme an Veranstaltungen

Zwei Mitglieder des FairLötet e.V. haben im November am Multiplier Seminar on Raw Material Policies in Brüssel auf Einladung der NGO Powershift teilgenommen. Ebenfalls auf Einladung des Veranstalters hat im November ein Mitglied des Vereins am Arbeitstreffen des Magnetherstellers Brugger „MAGNETE IM PRODUKT – MEHR NACHHALTIGKEIT MIT FAIRMAGNET“ teilgenommen.



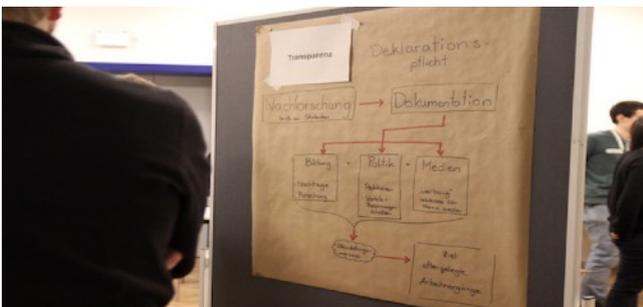
Multiplier Seminar on Raw Material Policies, Brüssel

## Vereinsziele

### Bildungsarbeit

Im Februar haben vier Mitglieder des FairLötet e.V. an der Leuphana Universität Lüneburg einen Workshop im Rahmen der jährlichen Konferenzwoche gegeben. Ziel war es mit den etwa 20 Studierenden, nach einem einleitenden Inputvortrag, konkrete Lösungsansätze für relevante Probleme im Bereich der fairen Elektronik zu finden und die Teilnehmer für das Thema zu sensibilisieren. Die im Workshop entstandenen Ideen wurden in Form von Postern präsentiert. Im Mai gab es einen Vortrag, der im öffentlichen Raum Plan B der Leuphana Universität unter dem Motto "Tablet / Handy: goldwert... Wer zahlt dafür?" stattfand. Anschließend gab es die Möglichkeit zu diskutieren.

Die Entwicklung einer „Faire-Elektronik-Schnitzeljagd“ in Form einer App, an der Besucher von Veranstaltungen teilnehmen können, soll Anfang nächsten Jahres fertiggestellt werden.



Workshop Leuphana Konferenzwoche, Lüneburg

## **Recherche/Projekte**

Im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt der Recherche auf der Modellierung von Elektronik-Lieferketten mit Hilfe von generischen Bauteilen, um die sozialen Risiken eines Gerätes anhand eines Bauplans oder einer Teileliste festzustellen. Auf einem Internet-Portal PSE (Portal Sozialbilanz Elektronik) sollen Interessierte die Fairness von Elektronik-Produkten analysieren lassen können.

## **Information über soziale Medien**

FairLötet informiert fortlaufend über aktuelle Ereignisse im Themenfeld der fairen Elektronik via Twitter und Facebook.

## **Politische Arbeit**

Über die Social Media Kanäle Twitter und Facebook wird zur Unterzeichnung von thematisch passenden Petitionen aufgerufen.

## **Veröffentlichungen**

Mitglieder des FairLötet e.V. haben einen zweiten Podcast in der Reihe „Salon Faire Elektronik“ zum den Themen EU-Konfliktmineralienverordnung, Sorgfaltspflicht in Frankreich und Kobalt aus der Demokratischen Republik Kongo produziert. Der Podcast ist auf der Homepage anzuhören.

## **Kooperationen**

Es gab 2017 eine Kooperation bei der Antragstellung für einen Projekt-Förderantrag mit der Forschungs- und Beratungsagentur Adelphi aus Berlin.

Fortlaufend besteht eine Kooperation durch fachlichen Austausch und gemeinsame Aktivitäten mit dem Nager IT e.V.. Für die Recherche des PSE (s.o.) gab es eine Zusammenarbeit mit einem ähnlichen Projektvorhaben (TRACY), das an der Universität Karlsruhe (KIT) entwickelt wird.

## **Verein**

Der Verein hat sich am 11. und 12. März zu einer Strategietagung in Hamburg getroffen. In dem Rahmen wurden Vision und Themenschwerpunkte des Vereins diskutiert und festgelegt. Die Mitgliederzahl ist im Jahr 2017 unverändert zum Jahr 2016.

## **Website**

Die Homepage des Vereins wurde um eine FAQ-Liste ergänzt. Ein Konzept für eine umfassende Umstrukturierung der Seite wurde erstellt, die 2018 umgesetzt werden soll.

## Informationsmaterialien

2017 hat der Verein vergrößerte Visitenkarten, die den Verein in Stichworten vorstellen, erstellt, sowie einen Flyer mit Informationen zur Fairen Elektronik und einer Beschreibung der Vereinsaktivitäten auf den Weg gebracht. Finalisierung und Druck sind für Anfang 2018 geplant.



## Anträge

Es gab 2017 zwei Bewerbungen beim Open Source Prototype Fund der Open Knowledge Foundation mit dem PSE-Tool, die leider beide Male abgelehnt wurden. Zwei AGP-Förderung für die Messeauftritte und Informationsmaterialien wurden bewilligt. Eine Wiederauflage des Antrags aus 2016 zur Client 2 Ausschreibung wurde zusammen mit der Beratungsagentur Adelphi eingereicht.